

**RS OGH 1995/7/27 1Ob589/95,
7Ob90/05v, 5Ob143/08b, 1Ob18/09t,
2Ob9/10b, 2Ob174/19f**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 27.07.1995

Norm

ZPO §84 I

ZPO §182

ZPO §182a

ZPO §432

AußStrG 2005 §10 Abs4

AußStrG 2005 §14

Rechtssatz

Die Pflicht des Gerichts zur Erteilung von Verbesserungsaufträgen ist ein wesentlicher Teil der Anleitungs- und Belehrungspflicht im Rahmen der materiellen Prozessleitungspflicht eines Richters. Die Verbesserungspflicht besteht unter anderem bei Formgebrechen, zu welchen auch der Mangel einer Anwaltsunterschrift in Prozessen mit Anwaltspflicht gehört.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 589/95
Entscheidungstext OGH 27.07.1995 1 Ob 589/95
- 7 Ob 90/05v
Entscheidungstext OGH 11.05.2005 7 Ob 90/05v
Auch
- 5 Ob 143/08b
Entscheidungstext OGH 14.07.2008 5 Ob 143/08b
Vgl auch; Beisatz: Unterlässt das Gericht einen nach § 10 Abs 4 AußStrG gebotenen Verbesserungsauftrag, begründet dies die Mangelhaftigkeit des Verfahrens. (T1)
- 1 Ob 18/09t
Entscheidungstext OGH 26.02.2009 1 Ob 18/09t
Auch; nur: Die Pflicht des Gerichts zur Erteilung von Verbesserungsaufträgen ist ein wesentlicher Teil der Anleitungs- und Belehrungspflicht im Rahmen der materiellen Prozessleitungspflicht eines Richters. (T2)
- 2 Ob 9/10b
Entscheidungstext OGH 24.08.2010 2 Ob 9/10b
nur T2
- 2 Ob 174/19f
Entscheidungstext OGH 17.12.2019 2 Ob 174/19f
Vgl; Beisatz: Aus dieser Pflicht ergibt sich auch das Verbot einer Überraschungsentscheidung. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0080096

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

24.02.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at